

westsyrischen Festen des Kirchenjahres. Vom Fest Christi Geburt (25. Dezember) bis zum Kreuzfest (14. September) liegt hier Wissenswertes zur liturgiegeschichtlichen Entwicklung der jeweiligen Formulare vor, sodass man diesen Abschnitt gerne als Nachschlagewerk heranziehen wird.

Damit die Riten des Festtagsbuches der Feier der Liturgie entsprechend zugeordnet werden können, bringt A. Heinz im Textteil zunächst die Übersetzung der Göttlichen Liturgie der syrisch-orthodoxen Kirche (119–189) und wählt hiebei die Anaphora des Herrenbruders Jakobus aus. (Drei weitere Anaphoren, jene des Papstes Xystos, des Mor Ivanios und des Mor Dionysios in dt. Übers. bei J. Madey, *Anaphora*. 1995; vgl. Rez. in: *HID* 50 [1996] 265f).

Sodann folgen die Texte des Festtagsbuches (196–459). Der deutschen Übersetzung liegt die syrisch/englische Ausgabe, die der syrisch-orthodoxe Erzbischof von USA und Kanada, Mor Athanasius Yeshue Samuel († 1995) veranlasste und von Erzdiakon Murad Saliba Barsom erstellt wurde. Diese schöpft aus verschiedenen handschriftlichen Quellen, die im Vorwort selbiger Ausgabe dokumentiert sind (übers. 193–195), u. a. aus dem Tur Abdin, aus Mardin und Jerusalem, sowie einer gedruckten Ausgabe der westsyrischen Kirche in Indien. Die Texte der Hymnen und Gebete sind Zeugen literarischen und poetischen Reichtums und darüberhinaus von theologischem Interesse. So wäre der Vorwurf des „Monophysitismus“ wohl schon früher erledigt gewesen, wenn man etwa die Texte des syrischen Weihnachtsfestes zur Inkarnation genauer gelesen hätte.

Es ist ein Verdienst von A. Heinz mit der vorliegenden Publikation, für den deutschsprachigen Leser einen reichen Gebetschatz gehoben zu haben.

*Dr. Dietmar W. Winkler, Graz*

H. B. MEYER, *Zur Theologie und Spiritualität des christlichen Gottesdienstes. Ausgewählte Aufsätze.* Hg. R. Meßner – W. G. Schöpf. Münster/W.: LIT-Verlag 2000 (*Liturgica Oenipontana*. Hg. R. Meßner. Bd. 1). ISBN 3-8258-4526-5.

Der Innsbrucker Liturgiewissenschaftler Hans Bernhard Meyer wurde mit dem ersten Band der Reihe „*Liturgica Oenipontana*“ geehrt.

Am 13. Oktober 2000 fand an der Theologischen Fakultät Innsbruck zu Ehren ihres früheren Liturgiewissenschaftlers Hans Bernhard Meyer SJ eine Feier statt. Anlass war die Präsentation seiner Aufsatzsammlung „*Zur Theologie und Spiritualität des christlichen Gottesdienstes*“, als Festschrift zu Meyers 75. Geburtstag herausgegeben von Reinhard Meßner, dem jetzigen Ordinarius für Liturgiewissenschaft, und Wolfgang G. Schöpf. Dieser Band eröffnet die neue Reihe „*Liturgica Oenipontana*“, die im LIT-Verlag (Münster/W.) erscheint.

Die Sammlung enthält 18 Aufsätze – eine bescheidene, aber repräsentative Auswahl aus dem 30 Bücher, 162 Artikel und 83 größere Rezensionen umfassenden Oeuvre. Meyer lehrte an der Universität Innsbruck 1966–1969 Moraltheologie, 1969–1995 Liturgiewissenschaft. Er ist federführender Herausgeber des Handbuchs „*Gottesdienst der Kirche*“, das Friedrich Pustet (Regensburg) verlegt.

*Die Redaktion*